

Wo schon Mutti herumgeturnt hat

Gleich zwei runde Geburtstage stehen in der Kita an. Dabei wird nicht nur zurückgeblickt.

Von Anja Weber

In der Langenwolmsdorfer ASB-Kindertagesstätte „Schlumpfenland“ herrscht in diesen Tagen noch mehr Gewusel als sonst. Jeder, ob Erzieher, Eltern und auch die Kinder, hat viel zu tun und ist wohl auch schon ziemlich aufgereggt. Denn zwei Geburtstage, und dazu noch runde, zu feiern, das erleben die Langenwolmsdorfer nicht alle Tage. Die Kinderkrippe im Haus gibt es seit 30 Jahren und die ASB-Kindertagesstätte seit 20 Jahren. Damit auch richtig gefeiert werden kann, bereitet die Einrichtung eine ganze Festwoche vor.



Fine und Alexander (Foto l.) fühlen sich wohl im Schlumpfenland und freuen sich auf die große Feier. Das rechte Bild ist Teil der Ausstellung, die aus Anlass der Jubiläen gezeigt wird. Es ist unverkennbar ein Foto aus den Anfangsjahren. Foto/Repro: Steffen Unger

Seit 1989 ist Bettina Wandkowski die Leiterin des Hauses. Aus Anlass des Jubiläums blickt sie auf die Geschichte der beiden Einrichtungen zurück. Eröffnet wurde die Kinderkrippe am 1. September 1985 nach zweijähriger Bauzeit. Für die damalige Zeit war die Kinderkrippe modern eingerichtet und ein Vorzeigeobjekt.

„Die neue Kinderkrippe ist ein sichtbares Zeichen für fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Rat der Gemeinde, Gemeindeverband, VEGs und LPGs zum Wohle der Kinder und Bürger“, war im September 1985 in der Sächsischen Zeitung zu lesen. 42 Kinder im Alter von einem bis drei Jahren wurden von sieben Krippenerzieherinnen, der Leiterin Gisela Böhme und sieben weiteren Angestellten betreut. Die Betreuung der Kinder war kostenlos. Frühstück, Mittagessen und Vesper erhielten die Kleinen für einen Unkostenbeitrag von 1,40 DDR-Mark. Das Essen wurde von zwei Köchinnen zubereitet. Im Oktober 1989 übernahm dann Bettina Wandkowski die Leitung. Und seit dem 1. Dezember 1991 werden der Kindergarten und die Kinderkrippe der Gemeinde Langenwolmsdorf als eine Kindertagesstätte betrieben. So wurden etwa 80 Kinder im Alter von zehn Monaten bis zum Schuleintritt betreut.

Am 1. Januar 1995 folgte dann ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Hauses. Der Arbeiter-Samariter-Bund, Ortsverband Neustadt, hatte die Kita in freier Trägerschaft übernommen. Im August des gleichen Jahres wurde auch der Hort der Grundschule integriert. Von da an hieß die Kindertagesstätte Schlumpfenland.

Seitdem hat sich viel verändert. Es wurde um- und angebaut, renoviert und vieles neu angeschafft. Auch da kann Bettina Wandkowski einiges berichten.

Durch die Gemeinschaftsinitiative „Leader Plus“ entstanden mithilfe von fast 100.000 Euro Fördergeldern im Jahr 2005 eine neue Außenanlage, zwei neue Bäder, die moderne Kinderküche und eine Werkstatt für die Kinder. Doch das war erst der Anfang umfangreicher Bau- und Modernisierungsmaßnahmen. Ein weitaus größeres Projekt sollte noch folgen. In Zusammenarbeit von Stadtverwaltung Stolpen und dem Träger gelang es, Fördermittel für die dringend benötigten größeren Horträume zu erhalten, um auch Kinderkrippe und Kindergarten mehr Platz zu geben. So folgte in den Jahren 2010 und 2011 der Anbau der Horträume an die Turnhalle. Es entstanden ein Hausaufgaben-, ein Bau-, ein Gruppen- und ein Kreativzimmer. Im Kita-Gebäude wurden neue Türen und Fenster eingebaut, Fußbodenbelag gelegt und moderne Möbel gekauft.

Eine kleine Ausstellung wird zum Jubiläum unter anderem auch über die verschiedenen Baumaßnahmen berichten. Der 30. Geburtstag der Einrichtung wird dann vom 15. bis 20. Juni begangen. Höhepunkt ist die Sonnenwendfeier in Zusammenarbeit mit dem SV Langenwolmsdorf am 20. Juni auf dem Sportplatz.